



Ally Kennen

BULLET BOYS

Aus dem Englischen von Heike Brandt

dtv 2013 • 338 Seiten • 12,95 • ab 14 • 978-3-423-71535-5

Als in der Schule der 'Neue' auftaucht und sich sehr geheimnisvoll gibt, fragen Alex und Levi nicht weiter nach und freunden sich mit ihm an. Max ist von seiner alten Schule geflogen, verheimlicht aber, warum. Auf einem Schulausflug wird Max als Schulterrorist beschimpft, was er jedoch abtut und nicht weiter erklärt. Er will einfach nicht aus seiner Vergangenheit erzählen und Alex und Levi akzeptieren das, obwohl sie Max schon eigenartig finden, vor allem als er sich in einer Bar betrinkt und sich mit Soldaten anlegt.

Das Leben der Freunde Alex und Levi ändert sich schlagartig, als sie in einem alten Schuppen auf militärischem Sperrgebiet eine Unmenge an Waffen finden. Die Gewehre wurden im moorartigen Boden versenkt und die beiden wissen nun nicht, was sie mit ihrer Entdeckung anfangen sollen. Alex, dessen Vater Wildhüter ist und die beide gemeinsam am Rande des Moors leben und unter anderem Vögel für Jagden züchten, kennt sich aus im Umgang mit Waffen und ist ein exzellenter Schütze, wenn es darum geht, Krähen vom Himmel zu holen. Waffen, mit denen man Menschen umbringen kann, sind ihm jedoch zuwider und er hat gleich ein ganz schlechtes Bauchgefühl, als Levi die Waffen mitnehmen will.

Als er erfährt, dass Levi eine Waffe im Schulschrank versteckt, handelt er und bringt das Gewehr zurück. Leider bleibt er dabei nicht unentdeckt, als Levi und Max dann auch noch auftauchen und nicht erklären können, was sie im Sperrgebiet zu suchen haben, ist das Chaos perfekt. Die Soldaten sind sehr aggressiv und die Lage spitzt sich zu. Obwohl Alex die Ruhe bewahrt, kann er nicht verhindern, dass Max ausflippt und sich plötzlich ein Schuss löst. Ein Wettkampf gegen die Zeit und vermutlich auch gegen den Tod beginnt und trennt die Freunde voneinander. Alex ist der einzige, der seine Freunde noch retten kann.

Dieser Roman lebt davon, dass etwas Verbotenes zu tun eine sehr große Anziehungskraft hat. Max, dessen großer Bruder Soldat und der ganze Stolz des strengen Vaters ist, rebellierte ständig zu Hause und forderte seinen Vater regelrecht heraus. Durch einen sehr dummen Jungenstreich provoziert er dann den Rauschmiss von der Schule und entspricht seiner Rolle als ungeliebter Sohn dadurch perfekt. Da er weiterhin nicht einsieht, sich unterzuordnen, sucht er auch auf der neuen Schule nach Chaos und stürzt sich Hals über Kopf in die Sache mit den Gewehren. Sein ungezügelter Mundwerk bringt ihn jedoch schnell in sehr gefährliche Situationen.

Levi bleibt während der Geschichte ein wenig blass. Er scheint eher ein Mitläufer zu sein und tritt nur in Erscheinung, wenn von Sasha die Rede ist, in sie ist er nämlich über beide Ohren verliebt. Doch leider findet sie eher den ruhigen und undurchsichtigen Alex interessant. Er ist der Erwachsene aus der Gruppe und weiß genau, was er vom Leben will. Er bringt immer Ruhe in die Clique und versucht stets schlimmeres zu verhindern, er übernimmt sozusagen die Vorbildfunktion. Die



Liebesgeschichte die sich zwischen ihm und Sasha anbahnt, fängt sich gut in die Geschichte ein und bleibt sehr realistisch.

Der Sprachstil ist einfach und gut zu verstehen. Kapitel aus Max' Sicht sind immer mit Ich-Erzähler verfasst, die restlichen Kapitel mit einem allwissenden Erzähler. Kapitel über Max enthalten immer wieder Raps, die er selber verfasst hat. Ob es nun an der Übersetzung oder der Vorlage der Autorin liegt, weiß ich nicht zu sagen, aber die Zeilen sind eher „mau“. Da sie auch keinerlei Bedeutung für den weiteren Verlauf des Buches haben, hätte man sie gut und gerne weg lassen können.

Der wirkliche Sinn hinter dem Buch ist mir auch nicht ganz klar geworden: Irgendwie werden die Probleme, Ängste und Sorgen dann doch zu wenig besprochen und vieles bleibt unaufgelöst. Der Ansatz ist gut, aber nicht zu Ende gedacht. Die Einordnung in die Kategorie Thriller finde ich maßlos übertrieben, selbst für Jugendliche mag hier nicht so richtig Spannung aufkommen, denn der Skandal, der hier aufgelöst wird, bleibt sehr unrealistisch, weil er nicht genügend ausgeleuchtet und mit zu wenig Informationen dargestellt wird.

Das Buch ist okay, aber leider auch nicht mehr.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern